

## **P r o t o k o l l**

### **Siebte Sitzung KP6 „Bauen und Sanieren“**

Ort: KLIMA\*HAVEN, Schifferstr. 36 – 40, 27568 Bremerhaven

Am: 20.08.2013, von 16:00 - 18:00 Uhr

Anwesende:

- Heinfried Becker (energiekonsens, Sprecher der Arbeitsgruppe)
- Silke Grube (BDA)
- Thorsten Klonczinski (Bauinnung Bremerhaven-Wesermünde)
- Marc Liedtke (Klimastadt Bremerhaven)
- Sieghard Lückehe (STÄWOG)
- Peter Ritzenhoff (Hochschule Bremerhaven)
- Meinhard Schulz-Baldes (Klimastadt Bremerhaven)
- Josef Solscheid (Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde)
  - In Vertretung: Oliver Brandt (Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde)
- Lothar Wöhlken (Seestadt-Immobilien)

Telefonisch informiert: Tuku Roy-Niemeier (Handwerkskammer Bremen)

--

Per E-Mail informiert: Franziska Kaufmann (IHK)

### **Tagesordnung**

- Top 1. Mitglieder der Arbeitsgruppe
- Top 2. Ziele der Klimastadt
- Top 3. Ergebnisse der Teilnehmerbefragung
  - Bestimmung von Regularien / Ausrichtung
- Top 4. Wofür erklärt sich die Projektgruppe zuständig?
- Top 5. Wofür erklärt sich die Projektpartner zuständig?
- Top 6. Welche Projektideen gibt es?
- Top 7. Gruppenfoto
- Top 8. Verschiedenes / Nächster Termin

Top 1:

Zum Teilnehmerkreis sollte auch die designierte Baustadträtin Frau Jeanne-Marie Ehbauer zählen.

Frau Silke Grube ist als Vertreterin des BDA (Bund Deutscher Architekten) für das Thema „Ökologisches Bauen“ in die Gruppe hinzugekommen.

Frau Franziska Kaufmann wird aufgrund begrenzter Ressourcen nicht an den Gruppensitzungen teilnehmen können, da sie bereits in den Arbeitsgruppen „Verbundprojekte Wirtschaft/Wissenschaft“ und „Kommunikation“ mitarbeitet. Sie verbleibt aber im E-Mailverteiler und wird somit über die fortlaufenden Aktivitäten der Gruppe informiert.

Herr Thorsten Klonczinski, Obermeister der Bauinnung Bremerhaven-Wesermünde, wird zukünftig ebenfalls als neues Mitglied an den Sitzungen der Arbeitsgruppe teilnehmen.

Top 2:

Ziele der Klimastadt:

- Umsetzung der beschlossenen Zielvorgabe, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 um 40% gegenüber den Werten von 1990 zu senken
- Konzeption und Umsetzung einer Stadtentwicklung mit dem besonderen und explizit zu prüfenden Ziel der Klimaverträglichkeit
- Aktive Einbeziehung der Bürger in die Planung und Umsetzung von Klimaschutzprogrammen, Hilfestellung bei den Möglichkeiten zum Energiesparen
- Überdurchschnittliche Sanierungsquote im Gebäudestand, mit der öffentlichen Verwaltung in einer Vorbildfunktion für Privatwirtschaft und Bürger der Stadt

Top 3:

Fast alle befragten Teilnehmer erklären, die aktive Bereitschaft an der Arbeitsgruppe „Bauen und Sanieren“ mitzuwirken.

Aber: Das Engagement ist zeitlich limitierte (max. 3 Sitzungen pro Jahr).

Es soll eine kleine interdisziplinäre Arbeitsgruppe bleiben.

Gespräche finden auf „Geschäftsführerebene“ statt und sollen nicht so tief in technische Details gehen.

Top 4:

Zuständigkeit der Projektgruppe:

- Vernetzt Partner im Bereich Bauen und Sanieren
- Organisiert „technische“ Untergruppen nach Bedarf
- Dient dem informellen Austausch und der internen Weiterbildung

- Regt neue Projekte an
- Setzt gemeinsam neue Projekte um

Herr Prof. Dr. Schulz-Baldes wünscht sich darüber hinaus ein zentrales Zusammenbringen von Aktivitäten im Bereich „Bauen und Sanieren“ und das Veranstalten gemeinsamer Aktivitäten. Sobald die neue Baustadträtin im Amt ist, sieht er die Arbeitsgruppe auch in einer Art Beraterfunktion für die Stadt.

Top 5:

Zuständigkeit der Projektpartner:

- Mehrwerte für die einzelnen Zielgruppen schaffen (Studenten, Gewerbe, Mieter, Hausbesitzer, ...)
- Expertise über externe Projektanträge
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Klimastadt
- Mehr Kollegen gewinnen für mehr Klimaschutz

Top 6:

Folgende Projektideen wurden gesammelt:

- Schaltung einer zentralen Anlaufstelle für ökologische Sanierung
- Ausbau der Altbaukampagne von BREMERHAVENER MODERNISIEREN
- Ausbau / Aufbau des Energie Experten Netzwerkes (Wesermündung?)
- Architekturwettbewerbe für ökologisches und nachhaltiges Bauen
- Gestaltung / Stadtbild-Sanierung
- Campusveranstaltung → Idee: In der Hochschule Outdoor-Veranstaltungen durchzuführen (Wissenschaftssommer)
- Quartiersbezogene Kampagnen
- Tagesexkursionen anbieten (gemeinsam mit Architektenkammer)
- Hydraulischer Abgleich – Feldtest
- Vortragsreihe

### 6.1. **Gebäudevergleich unterschiedlicher hydraulischer Abgleiche – Feldtest:**

In Zusammenarbeit mit der Hochschule sollen in definierten Wohneinheiten / Gebäudekörper der STÄWOG verschiedene Heizungsventile getestet werden. Das Vorhaben soll in Form einer Studie durch die Hochschule Bremerhaven begleitet werden.

- Das Projekt soll durch Kurs Klimastadt Bremerhaven gefördert werden

- Es muss öffentlichkeitswirksam begleitet werden (z.B. am Ende des Projekts Veranstaltung durchführen)
- Zur Erfassung mehrerer Heizperioden muss das Projekt über einen längeren Zeitraum laufen (evtl. 3-4 Jahre)
- Es könnte mit einer geplanten Sanierungsmaßnahme der STÄWOG gekoppelt werden
- Ein wesentlicher Part ist das Erfassen des Datenbestands und der Rahmen- und Randbedingungen
- Die Stadt muss integriert werden (Katasterdaten sind notwendig)
- Man braucht gleich große Gebäude mit identischem Nutzerverhalten

Fragen die noch zu klären sind:

Ist das Thema in Bremerhaven überhaupt relevant? Welches Potenzial ergibt sich für Bremerhaven?

Gibt es bereits einen Praxisvergleich in Deutschland? (Herr Lückehe kennt keinen. Laut Herrn Becker existiert eine ältere OPTIMUS-Studie zu diesem Thema. Wirklich Vergleichbares gibt es aber nicht)

Die anwesenden Mitglieder beschließen einstimmig, die Projektidee weiter zu verfolgen und eine Projektskizze für eine eventuelle Förderung durch das Klimastadtprojekt auszuarbeiten.

To do:

- Projektskizze entwerfen
- Literaturstudie durchführen
- Studie über den Gebäudebestand erstellen
- Daten erfassen
- Auswertung

Wer macht was:

- STÄWOG und Hochschule setzen sich für Projektskizze zusammen (Herr Lückehe und Herr Prof. Dr. Ritzenhoff verabreden sich dazu bis Ende des Jahres und holen die Kollegen von der Heizungs- und Gebäudetechnik dazu)
- Wenn im Projekt auch öffentliche Gebäude eine Rolle spielen, wäre auch Seestadtimmobilien mit dabei
- Falls es einer Förderung durch das Klimastadtprojekt erfordert, dann möglichst schnell bei Herrn Becker melden (Einberufung der Klimapolitischen Steuerungsgruppe soll noch in diesem Jahr stattfinden!)

## 6.2. Vortragsreihe in Kooperation mit der Architektenkammer:

Themen könnten sein:

- Energetisches Bauen in Deutschland
- Klimastadtmatinee zum Thema „Bauen und Sanieren“
- Allg. Klimastadt-Veranstaltungsreihe als konstante Größe aufbauen, mit wechselnden Kooperationspartnern (zwei Vorträge pro Jahr gemeinsam mit dem BDA)
- Spezielle Veranstaltung der Gruppe „Bauen und Sanieren“ zu einem bestimmtem Thema, bspw. Fassade
- Es ist möglich dafür Gelder beim Klimastadtprojekt zu beantragen
- Hochschule bietet Räume an

Wer macht was:

- Frau Grube erarbeitet einen Vorschlag für eine Veranstaltung und leitet diesen an Herrn Becker weiter
- Koordination einer Veranstaltung durch Frau Grube und Herrn Becker

Top 8:

Information über das geplante Praxishandbuch „Bremerhavener Modernisieren:

- Startprojekt für die Gruppe „Bauen und Sanieren“
- Das Buch wird aus Anzeigen finanziert
- Es soll in einer Auflage von 5.000 Stck. erscheinen und wird für zwei Jahre umsonst in Bremerhaven und dem Umland verteilt

Die nächste Gruppensitzung soll voraussichtlich im Januar 2014 stattfinden. Es wird dazu zeitnah eine doodle-Abfrage herumgeschickt.

--

Protokoll: Marc Liedtke, 08.11.2013